

## **Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Erweiterung und Sanierung Kindergarten Langenlängeweg, Ausgabenbewilligung zur Realisierung**

### **Bericht an den Einwohnerrat**

---

#### **Beratung in der Sachkommission**

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) hat sich das Projekt zur Erweiterung und Sanierung des Kindergarten Langenlängeweg durch Patrick Scheffler (Abteilungsleiter Immobilien) und Magdalena Stadler (Architektin) präsentieren und erläutern lassen.

Die Ausgangslage ist insofern besonders, als der Kindergarten einerseits in der Zone für öffentliche Nutzung (Nöl) liegt, was grundsätzlich mehr Freiheiten bietet, weil die Einsprachemöglichkeiten eingeschränkt sind. Andererseits gilt der bestehende Doppelkindergarten als Denkmal und darf somit nur begrenzt und begleitet durch die Denkmalpflege verändert werden. In diesem Spannungsfeld überzeugt das Projekt «Clairière» auch die SBF.

Der bestehende Doppelkindergarten, der dringenden Sanierungsbedarf aufweist und den kantonalen Raumstandards nicht mehr entspricht, wird renoviert und so erweitert, dass er heutigen Anforderungen wieder entspricht. Dazu kommt ein dritter Kindergarten in einem schlichten Neubau, der mit seinen klaren Formen und organischen Farben und Materialien eine harmonische Erweiterung des Standorts ermöglicht. Der dazwischen liegende Freiraum wird weitgehend entsiegelt und mit einem Materialunterstand, der zugleich ein Kletterhaus ist, und den sanierten, bestehenden Spielgeräten möbliert.

Das Projekt findet Anklang in der SBF. Insbesondere die folgenden Punkte sind aus Sicht der Sachkommission erwähnenswert:

- Es wird schonend umgegangen mit den Ressourcen, wo möglich werden Bauteile renoviert und wieder verwendet (z. B. Fenster und Spielgeräte).
- Durch die lösungsorientierte Sanierung und Erweiterung des Doppelkindergartens können die Raumstandards weitgehend wieder erreicht werden.
- Erfahrungen der Nutzerinnen werden berücksichtigt. So wird durch die Neuordnung von Garderobe und Toiletten im Doppelkindergarten beispielsweise eine Schmutzschleuse geschaffen und den Kindern die Möglichkeit geboten, von draussen direkt, via Garderobe zu den Toiletten zu gelangen.
- Durch die Dämmung der Dächer und die Sanierung der Fenster im Doppelkindergarten kann das Raumklima sowohl im Sommer wie im Winter verbessert werden.



Seite 2

- Die Wahl des Materials für den Neubau (Lehmziegel und viel Holz) ist einem angenehmen Raumklima förderlich. Durch eine entsprechende Anordnung von Fenstern wird zudem die Nachtauskühlung gefördert.
- Auch die Entsiegelung des Bodens hilft gegen eine übermässige Aufheizung des Areals im Sommer.
- Der Neubau wird durch die grossen Fensterfronten sehr hell werden.
- Die PV-Anlage auf dem Dach des Neubaus produziert Strom, der auch den umliegenden Schulhäusern zur Verfügung gestellt werden kann.
- Der Neubau gefällt durch seine schlichte, funktionelle Form. Ausser dem Spielbereich im ansonsten ungenutzten Raum oberhalb des Eingangsbereichs enthält er keinerlei «Extras».
- Die lange Sitzbank entlang der Fassade des Neubaus auf der Seite zum Hebel-schulhaus empfindet die Sachkommission als Mehrwert für die Schulkinder.

Die Kosten für das Projekt haben die SBF ausgiebig beschäftigt. Sind rund 4,5 Mio. Franken viel für ein Projekt dieser Grösse oder nicht? Insbesondere die 1,9 Mio. Franken für den geplanten Neubau erscheinen teuer, zum Beispiel im Vergleich mit einem Privathaus von vergleichbarer Grösse. Dazu ist zu sagen, dass Schulbauten immer eher teurer sind, denn einerseits sind andere Anforderungen an die Erdbebensicherheit oder die Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erfüllen, andererseits sind die Materialien so zu wählen, dass sie einer langjährigen, sehr intensiven Nutzung stand halten können. Die grosse Mehrheit der SBF vertritt deshalb die Ansicht, dass 4,5 Mio. Franken für einen Dreifachkindergarten vertretbare Kosten seien. (Anmerkung: kurz nach der Sitzung der SBF hat der Kanton angekündigt, dass er an der Schönenbergstrasse für 3,8 Mio. Franken einen Doppelkindergarten erstellen wird.)

### **Antrag der Kommission**

Die Sachkommission Bildung und Familie beantragt dem Einwohnerrat mit 6:0 Stimmen (bei einer Enthaltung), für die Realisierung der Sanierung und Erweiterung des Kindergarten Langenlängeweg eine Ausgabenbewilligung in der Höhe von CHF 4'224'000 mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Hochbau Nordwestschweiz vom April 2024).

Riehen, 22.04.2025

Im Namen der Sachkommission Bildung und Familie

Claudia Schultheiss, Präsidentin